

Der Entdeckertag am 21.12.2021 stand unter dem Motto „Tiere im Winter“ und wurde mit Unterstützung von CosmosDirekt und dem Verband der Deutschen Naturparke im Naturpark Ammergauer Alpen durchgeführt.

Bei diesem Entdeckertag ging es um die heimischen Tiere und ihr Verhalten im Winter. Wie finden die Tiere Futter und warum ist es besonders wichtig im Winter die Tiere nicht zu stören? Wo leben die Tiere im Winter und halten alle Winterschlaf oder gibt es so etwas wie Winterstarre? Warum fliegen manche Vögel im Winter Richtung Süden und manche bleiben?

Der Treffpunkt war an diesem Tag um 9 Uhr am Pausenhof der Grund- und Mittelschule Bad Kohlgrub. Dort traf die 5. Klasse auf die Naturparkkoordinatorin Nina Helmschrott und den Naturführer Markus Gerum.

Einführend wurde ein Blick auf die große Karte des Naturparks geworfen, es wurden Informationen gegeben und die Kinder konnten sagen, welche Gemeinden und Orte sie kennen, die im Naturpark liegen. Auch wurde „Warzi“ das Naturparkmaskottchen vorgestellt, eine Laubheuschrecke mit dem Namen Warzenbeißer, der auf Entdeckertour immer mit dabei ist.

Der Weg führte entlang von Wiesen und Waldrand. Am Wassergraben wurde über Amphibien und Reptilien gesprochen und wie sie es schaffen den Winter zu überleben. Gegen den Glauben lassen sie sich nicht einfrieren, sondern überdauern an einem frostfreien Ort unter der Erd- oder Wasseroberfläche, wo sie ihren Stoffwechsel stark verlangsamen und von Reserven zehren.

An einem Holzunterstand gab es für alle Kinderpunsch zum aufwärmen. Hier konnten die Kinder nacheinander mit den Fährtenstempeln Fußabdrücke von verschiedenen Tieren in den Schnee drücken und die anderen durften raten, welches Tier sie dahinter vermuten. Wie unterscheidet sich die Fährte des Rehs von der der Gams, und warum heißt es, dass der Fuchs schnürt?

Hier wurde auch das bei den Kindern beliebte Tierquiz gespielt, bei dem es mehrere Fragen mit je drei Antwortmöglichkeiten gibt. Die Antworten 1,2 oder 3 wurden stellvertretend durch eine Markierung in ein paar Metern Entfernung platziert, dort wo die richtige Antwort vermutet wurde sind die Kinder hingelaufen. Das Spiel regte zum Nachdenken und zum Bewegen an.

Auf dem Weg zurück zur Schule erinnerte der Raureif an den Bäumen den Naturführer an die Besonderheit des Zitronenfalters, welcher im Winter versteckt in der Vegetation aber gegen Frost weitgehend ungeschützt überwintert und sich sogar einfrieren oder einschneien lässt.

Gegen 11:30 Uhr wurde die Schule mit etwas kalten Füßen aber auch neuem Wissen und Eindrücken wieder erreicht.